

<https://www.nius.de/News/umweltspur-fuer-fahrgemeinschaften-wer-allein-im-auto-sitzt-muss-135-euro-zahlen/a79a4f71-05e2-4522-9a43-839ddf7003e4> 31.8.2023

„Umweltspur“ für Fahrgemeinschaften: Wer allein im Auto sitzt, muss 135 Euro zahlen

135 Euro Buße werden fällig, wenn Autos, in denen nur ein Fahrer sitzt, die „Umweltspur“ nutzen

Radaranlagen werden bald über die Regelung wachen.

Bußgelder sollen Autofahrer motivieren, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Wann diese neue Erziehungsmaßnahme wohl in Deutschland eingeführt wird? Weit weg ist sie jedenfalls nicht mehr ...

Auf der Stadtautobahn im französischen Straßburg gehen Anfang November zwei Radaranlagen in Betrieb, bei denen Bußgelder auch für Fahrzeuge drohen, die sich brav ans Tempolimit halten. Geblitzt werden nun auch Autofahrer, die allein im Auto sitzen und verbotenerweise die linke Fahrspur nutzen. Diese ist seit Ende 2021 im Berufsverkehr für Fahrgemeinschaften oder Autos mit mindestens zwei Insassen reserviert.

Elektroautos mit grüner französischer Umweltplakette steht die Spur unabhängig von der Zahl der Insassen offen. Ein neues Verkehrszeichen – eine weiße Raute auf blauem Grund – weist auf die Regelung hin. Wer das Schild missachtet, muss mit einem Bußgeld von 135 Euro rechnen.

Erhoffter Erfolg: Mehr Fahrgemeinschaften

Auch in Grenoble, Rennes, Lyon, Lille und Nantes werden separate Spuren für Fahrgemeinschaften getestet. Dabei geht es um einige Kilometer lange Abschnitte und keine langen Strecken.

Um zum Bilden von Fahrgemeinschaften zu ermuntern, werde im Herbst eine Plattform eingerichtet, über die sich Beschäftigte der Straßburger Industriegebiete vernetzen können.

<https://ansage.org/klima-groessenwahn-in-deutschland-entsteht-das-hoechste-windrad-der-welt/> 29.8.2023

Klima-Größenwahn: In Deutschland entsteht das höchste Windrad der Welt

In Brandenburg soll das größte Windrad der Welt mit einer Höhe von 365 Metern entstehen. In dieser Höhe sei angeblich permanenter starker Wind gewährleistet. Das Riesenwindrad wird damit das zweithöchste Bauwerk in Deutschland sein. Laut der Betreiberfirma soll der Ertrag bei einer Radnabenhöhe von 300 Metern mehr als doppelt so hoch sein wie der einer Windkraftanlage in bisherigen Höhen. Das Projekt soll nur der Auftakt zu weiteren solcher Großbauten sein: Es seien mehr als 4.000 solcher Anlagen im ganzen Land möglich.

In Zukunft sollen bestehende Parks mit rund doppelt so hohen „Höhenwindanlagen“ überbaut und eine zweite Lage von Rotoren über die erste gelegt werden.

Bislang ist das Land bereits mit 30.000 Windkraftanlagen verschandelt. Sie sind teuer, kosten [zahllose Tiere das Leben](#) und hinterlassen [gigantische Müllberge](#), unter anderem durch Rotorblätter, die nicht recycelt werden können. Den deutschen Energiebedarf können sie nicht einmal ansatzweise decken, weil sie völlig vom Wind abhängig sind, der sich nach wie vor nicht den Vorgaben der Grünen beugt.

<https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-aktuell/explosion-in-neuss-elektroauto-ging-in-flammen-auf-dann-fliegt-garage-in-die-luf-85197760.bild.html> 30.8.2023

Garage explodiert nach Elektroauto-Brand

Neuss (NRW) – Anwohner sahen Rauch aus einer Garage in Neuss dringen und riefen die Feuerwehr. Die ersten Retter waren am Sonntagvormittag gerade eingetroffen, bereiteten sich auf den Lösch-Einsatz vor. Zum Glück waren sie dabei noch einige Meter vom Unglücksort entfernt

In der Garage sei zuvor ein [Elektroauto](#) in Brand geraten. Nach den Löscharbeiten wurde es zusätzlich in einen Container mit Wasser gesetzt, „um eine neue Entzündung des Akkus zu verhindern“.

Wodurch Feuer und Explosion in der Garage genau ausgelöst wurden, war zunächst unklar. Am Mittwoch bestätigt die Polizei, Ermittlungen der Kriminalpolizei in Zusammenarbeit mit einem Sachverständigen hätten ergeben, „dass die Ursache auf das dort geparkte E-Auto zurückzuführen ist.“

Offenbar lag ein Defekt am Akku des Autos vor, der erst zum Brand und später zur Explosion geführt hat. Die Beamten können eine vorsätzliche oder fahrlässige Ursache ausschließen. Ebenso können die Ermittler ausschließen, dass gelagerte Gasflaschen den Schaden verursacht haben.